



Das Phänomen der Legasthenie erkennen

Wann kann man eine Legasthenie vermuten?

Zwei Mal zwanzig Fragen, die Klarheit schaffen!

Zwanzig-Fragen-Katalog vor Schulbeginn

	Ja	Nein
• Das Denken findet schneller als das Handeln statt		
• auffällig „gute“ und „schlechte“ Tage		
• keine/robbende/oder verkürzte Krabbelphase		
• verspätetes Gehen, schlechte Körperkoordination		
• Schwierigkeiten beim Binden von Maschen oder beim Knöpfeln		
• Hilfschritte beim Stiegensteigen		
• fällt über Dinge, die nicht da sind		
• kann oben/unten oder rechts/links nicht unterscheiden		
• Schwierigkeiten beim Umgang mit Messer und Gabel		
• Schwierigkeiten im Umgang mit der Schere		

Legasthienetraining nach der AFS-Methode © 2000

Präventionsteam Schultüte

vorbeugen - unterstützen - wirken

Erziehungsberatung, Gesundheitsförderung und Förderung schulischer Voraussetzungen

	Ja	Nein
• Koordinationsschwierigkeiten beim Malen, malt über den Rand		
• Schwierigkeiten beim Erlernen des Rad-, Skifahrens oder Schwimmens		
• kreiert eigene Wörter, wie „Wasseral“ statt Mineralwasser		
• verspätetes Sprechen/ lispelt/ stottert/ stammelt		
• merkt sich Kinderreime und Lieder nicht gerne, zeigt andererseits eine hohe Merkfähigkeit		
• kann Rhythmen schlecht nachklopfen		
• lehnt Memory- oder Puzzelspiele ab		
• hat eine „eigene“ Ordnung		
• ist oft überhastet, oft extrem langsam		
• auffällig gutes Verständnis für technische Dinge		

Werden fünf oder mehrere Fragen mit „ja“ beantwortet, so liegt der Verdacht nahe, das Kind könnte Probleme beim Erlernen des Schreibens, Lesens oder Rechnens bekommen. Sobald das Kind in die Schule kommt, sollte es sehr genau bei seinen Fortschritten beobachtet werden. Auch eine Frühförderung wäre dringend anzuraten.

Legasthietraining nach der AFS-Methode © 2000